



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2774

Nominierte Studienrichtung: 066/826 Studienrichtung Masterstudium Sportwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Western Australia - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 22.07.2019 Aufenthaltsende: 16.11.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 8.111,30
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.300,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 230,00
Visakosten:	€ 350,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.912,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID: 2774

Nominierte Studienrichtung: 066/826 Studienrichtung Masterstudium Sportwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Western Australia - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Für mich stand von Anfang an fest ich will nach Australien. Anthony Blazeovich (if you don't know who he is, google him) ist zwar nicht auf der University of Western Australia (UWA), aber er brachte mich auf Perth und das gesamte Umfeld, welches sportwissenschaftlich sehr gut ist. Perth ist es dann auch für mich geworden.

Wie muss man sich Perth vorstellen? Die Stadt hat ca. gleichviele Einwohner wie Wien und ist wie eine amerikanische Stadt aufgebaut - City Center und dann riesige Suburbs. Es ist eine der abgelegensten Städte der Welt was man vor allem an Trips außerhalb der Stadt merkt. Ich fand das richtig geil. Perth ist die einzige Großstadt in Western Australia, alles andere hatte für mich eher Dorfcharakter. All das bedeutet, dass wenn man die Stadt verlässt damit rechnen kann 3-4h zu fahren bevor man irgendwo ankommt. Das bietet einem ein unvergessliches Naturerlebnis. Die Stadt per se habe ich eher als ruhig empfunden, wobei man natürlich gut feiern gehen kann (die meisten Clubs machen jedoch um 2am zu, ergo fangen sie recht früh an). Es lohnt sich auch einen australischen Personalausweis zu machen, denn sonst muss man immer den Reisepass mitnehmen weil sie andere Ausweise nicht akzeptieren.

Die Austauschstudenten und International Community an der Uni ist sehr stark und sie organisieren viele Events während des Semesters.

Die Universität ist wunderschön! Ein länglich gezogener Campus mit mehreren Sportplätzen und Bibliotheken (sehr lange Öffnungszeiten und zur Prüfungszeit 24h am Tag) und Cafes. Überall sind Palmen und Grünflächen. Es gibt ein Uni Fitnesscenter und viele Sportmöglichkeiten, für Sportstudenten gibt es sogar ein gratis Schwimmbassin. Jede Woche gibt es Interfaculty Sports wo die einzelnen Fakultäten in einem Turniermodus übers ganze Jahr untertags gegeneinander antreten und am Abend gibt es Social Sports wo man sich einfach als Team anmeldet und mitmachen kann. Wenn man gut genug ist kann man auch zum Uniteam gehen. Sportarten die groß sind sind: Fußball, AFL, Ultimate Frisbee, Volleyball, Basketball, Badminton und Cricket (bei Cricket weiß ich aber nicht ob es da Social Teams gibt).

Das Organisationspersonal ist nett und hat mir immer schnell helfen können wenn ich was gebraucht habe.



Die Kursauswahl und Professoren waren richtig gut. Viele Professoren haben schon internationale Erfahrung. Meine Kurse waren z.B. Bioenergetics and Nutrition, Motor Control, Sportspsychology und Advanced Rehabilitation. Ja dort hat man nur 4 Kurse je im Ausmaß von 3h pro Woche. Lectures sind jedoch unterschiedlich zu Vorlesungen in Wien. Es ist keine Anwesenheitspflicht, aber es werden Hausübungen, Gruppenarbeiten und Seminararbeiten gegeben. Nachträglich gesehen sehr gut weil man sich dann mit der Materie besser beschäftigte aber der Moment als ich es rausfand war wie ein Schlag ins Gesicht. Ein Vorteil: alle Kurse werden aufgezeichnet und man kann sie sich im Internet so oft man will anschauen und auch runterladen. Das ist besonders Praktisch für die Prüfungen wenn man sich die Vorlesungen noch einmal mit seinen Notizen anschauen kann.

Die Professoren waren alle engagiert und sehr zugänglich. Das gilt für Curriculäre und außer Curriculäre Themen. Da sie auch mehr unter der Woche haben, hatte ich das Gefühl, dass sie tiefer in die Materie gegangen sind und mehr Hintergründe erklärt haben als in Wien wo man nur eine Vorlesung pro woche hat.

Prüfungen gibt es immer zwei. Einmal zu Mitte des Semsters und einmal am Ende. Vor jeder Prüfungswoche hat man eine Woche Frei und sich darauf vorzubereiten. Das Finalexams war bei mir fast alle Multiple Choice, die Mid-Sems waren oft auch open answer. Die Final Exam periode dauert 2 Wochen und es ist schon ziemlich cool wenn die ganze Uni zur selben Zeit Prüfung hat. Man trifft da wirklich alle.

Bei den Mitstudierenden ist zu sagen: Sportstudent ist offensichtlich eine interantionale Lebenseinstellung. Alle super easy, man kann mit jedem reden und findet sofort gemeinsame Themen. Da schaut dich keiner blöd an wenn du ihn nach seiner Mitschrift oder so fragst. Es ist wie auf der Schmelz kennt sich da fast jeder.

Ich habe in einem der Studentenwohnheime gegenüber der Uni gewohnt. Die Straße ist quasi als College Row bekannt und ich würde es jedem empfehlen. Man hat es 5 min auf die Uni, Essen ist inkludiert, es gibt sie in allen Preisklassen und sie bieten haufenweise Events an. Jede Woche treten sie in Sportevents gegeneinander an und intern gibt es ebenfalls immer etwas. Ich war in St. Catherines, ist eines der teureren hat sich aber meiner Meinung nach voll ausgezahlt. Sie helfen einem bei Uni und Privatenproblemen. Da sich die Leute innerhalb des College als Familie sehen wird man extrem warm und herzlich aufgenommen. Innerhalb der ersten Woche kannt ich jeden. Einmal in der Woche geb es Formalhall. Das ist ein festliches Abendessen wo über das Geschehen am College berichte wird und oft externe Personen für Ansprachen und Einblicke in diverse Themen eingeladen werden. Es ist wie in Harry Potter: 4 lange Tische und alle in Roben. Für die Dauerstudenten eher zach das jede Woche zu machen, aber ich habe mich jedes Mals darauf gefreut. Für mich war das Uni Gym zum Beispiel gratis dabei. Ansonsten gibt es noch große Studentenheime in der Stadt (die Uni liegt leicht außerhalt and der Grenze von Suburbs City Center). Die sind billiger aber es gibt eben kein essen. Essen kaufen ist teuer in Australien. Sie verdienen mehr aber es kostet alles auch viel.

Sonstiges:

Es gibt in Perth (so wie in jeder großstadt in Australien) ein recht gutes/okay public transport system. Studenten bekommen es sogar verbilligt. Man besorgt sich eine Kart und läd Geld rauf that's it.

Kings Park ist gleich neben den Colleges und perfekt für Morgenläufe lange Spaziergänge oder einfach nur die Seelebaumeln zu lassen. Der Park ist auf einem Hügel und wenn man ganz rauf geht kann man über die ganze Stadt sehen, viele Leute Picknicken dort.

Macht so viele Ausflüge und trips wie möglich!! Das Semester vergeht so schnell und Australien ist groß, dafür braucht man Zeit. Am Semester Anfang bietet das Recreation Center immer Ausflüge an. Schnell sein und gleich Buchen. Man lernt viele Leute kennen und die Trips sind super. Es gibt zB einen 2 Tägigen Trip wo Mann aufs Meer fährt und Wahle sieht.

Die West Coast ist ein Naturparadis sondergleichen. Sie hat all das was die East Coast bietet (Weiße Sandstrände, Corralen Nationalparks, etc.. nur viel unberührter. Da gibts nicht an jeder Straßenecke 2 Hostels, dafür kann man am



Abend wenn man Camped die Milchstraße mit blosem Auge sehen. Daher meinen viele das ihnen des West Coast sogar besser gefällt als die East Coast.

Surfen kann man da quasi überall, man muss nur zum Strand kommen. Aber auch hier bieten die Colleges Autos an, es gibt einen Surfkurs oder einfach mit dem Bus.

Zum Abschluss kann ich nur sagen, dass es mir extrem gut gefallen hat und ich es jedem empfehlen würde. Wenn du jedoch mehr zum Party machen ins Ausland willst würde ich eher Melbourne empfehlen (die haben keine Lockout Laws wie Sydney, Brisbane oder Perth)